

Seranton Wochenblatt

erschienen jeden Donnerstag, Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen: Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00, sechs Monate \$1.00, drei Monate \$0.50, nach Deutschland, postfrei, 2.50

Die Verbreitung des Seranton Wochenblatt in Lakawanna County ist größer, als irgend einer anderen in Seranton gedruckten Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class matter.

Wochen-Ausgaben

Inland: Special-Agent J. S. Clippant vom geologischen Department hat seinen Jahresbericht über die Petroleum-Produktion von 1898 fertiggestellt.

Das Gesamt-Ergebnis ist 55,864,233 Faß, werth \$44,193,359, also nahezu 80 Cts. der Faß. Im Jahre 1897 betrug die Produktion etwa 5 Millionen Faß mehr, der Preis per Faß war aber um etwa 12 Cents weniger.

Sonoh General Brooke als General Wood haben dem Kriegs-Departement Mitteilung gemacht, daß die Gerichte von in Cuba stattgehabten Aufständen falsch seien.

Es wird gemeldet, daß zwischen den Ver. Staaten und der canadischen Regierung ein Uebereinkommen getroffen wurde, die Sektionen der gemeinsamen Gochommission, die im September wieder aufgenommen werden sollten, bis zum November zu verschieben.

General Davis ersucht das Kriegs-Departement in einer Depesche, wöchentlich 1000 Tonnen Lebensmittel nach Porto Rico zu senden, wünscht aber, daß kein Haubitz mehr dahin verschickt wird.

Die mit dem neuen Explois, "Dorite" angefaßten Versuche sind so befriedigend ausgefallen, daß von der Behörde für Geschütz- und Schiffsbau dessen Anwendung im Philippinensfeldzug empfohlen werden wird.

Gen. Mac Kintock in New York an, daß in der Detach Parade wenigstens 10,000 Soldaten marschiren werden. Er wird mit Geflehen aus allen Staaten überschwemmt.

Das Schatzamt empfing \$3,210,000 von dem Verkauf des alten Zollamtsgebäudes in New York, autorisirt durch den Congress.

Für die neuen Regimenter sind nur noch 100 Officiere zu besetzen, für welche dem Kriegsdepartement zahllose Applikationen vorliegen.

Die Verhandlungen von Hauptmann Dreyfus sind sehr niedergedrückt wegen des Zustandes des Gefangenen und glaubt nicht, daß er das Vertheil in seinem Falle erleben wird.

Der Correspondent der London, "Post" in Victoria sagt: "Die Boeren-Beantworte hielten dafür, daß der Krieg unermesslich ist, nachdem sie die Berichte über Herrn Chamberlain's Rede gelesen haben. Die Rede hat daselbst ungewisselt den Kriegesgeist entzündet.

Die Boeren sind jetzt alle betrauert mit Ausnahme derer in Johannesburg. Ihre Verpflegungsverwaltung ist ziemlich gut. Alle Forts sind reichlich mit Proviant versehen. Das Johannesburger Fort ist durch mehrere Schnellfeuergeschütze verstärkt worden.

Die offizielle Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht das neue Uebereinkommen mit den Ver. Staaten und bemerkt dazu, daß es für den deutschen Export von bedeutendem Vortheil sein und ein neues Interessensband zwischen Deutschland und den Ver. Staaten bilden.

England spielt der Voren Republik gegenüber mit seinen fortgesetzten Forderungen, die Rolle des Wolfes in der Fabel gegenüber dem Lamm. Aber auch vom Krüger scheint kein Lamm zu sein.

Wenn die Nachrichten nicht trügen, steht er mit seinem Volke bis an die Bahne bewaffnet da, bereit, den britischen Landräubern - denn nur die Landräuber verbißt sich hinter dem Eintritten der sogenannten Ausländer im Transvaal - den wärmsten Empfang zu bereiten, der ihnen je in Afrika geworden ist.

Geflehen vor.

Das Marine-Departement hat eine offizielle Befestigung der Depeschen der Assoziierten Presse erhalten, in denen die Abhandlung des Präsidenten Figueroa von San Domingo gemeldet wird.

Ausland: Der Reichsminister für Colonien hat die preussische Landtagsdeputation geschickt. Wie der Landwirtschaftsminister Freiherr von Hammerstein-Bogt in Herrenhaus beiläufig äußerte, wird die nächste Session des Landtages erst im Jahre 1900 einberufen werden.

Der Papst conferirte, wie eine Depesche aus Rom an die "Mail" meldet, mit Vater Marini, dem Haupt der Jesuiten, in der Absicht, die französischen Jesuiten zu überreden, ihr ungesühntes Vorgehen gegen Dreyfus zu mäßigen; der Papst ist über die Richtung, welche die Ereignisse in Frankreich nehmen, sehr beunruhigt.

Bergstrom und Billis, prominente Finnländer von Winnipeg, Manitoba, erklären, daß 100,000 ihrer Landsleute ihre Heimath verlassen wollen, infolge des Vorgehens der russischen Regierung, in Finnland Returen für die russische Armee, entgegen den Bestimmungen der Selbstregierungs-Verträge von 1892, auszuheben.

Die "Politische Correspondenz" bringt die Nachricht, daß eine Deputation amerikanischer Kaufleute von Manila sich nach Washington begeben hat, um einen Plan zu beschreiben, wonach die Philippinen an England abgetreten werden sollen.

Nach einer Schätzung des Directors der "Great Eastern Railway Co." in London wird die Zahl der Europa besuchenden Amerikaner sich in diesem Jahre auf 70,000 belaufen, von denen jeder etwa \$1,500 durchschnittlich ausgeben wird.

Ein Bericht über die Einkünfte der Philippinen seit dem 31. Juli v. J., dem Tage der Besetzung derselben von Seiten der Truppen der Ver. Staaten, ergibt, daß sich die Gesamteinnahmen seit jener Zeit auf \$5,249,411 belaufen. Die Einkünfte in den Häfen belaufen sich in Manila auf \$3,848,248, in Iloilo auf \$265,360 und Cebu auf \$516,136.

Der Berliner Correspondent der "Assoziierten Presse" hat aus verlässlicher Quelle die Nachricht erhalten, daß Deutschland seit geraumer Zeit wegen Uebnahme des Restes der spanischen Colonien in Afrika mit Spanien in Verhandlung steht. Besonders ist es angeht auf die Insel Fernando Po abzugeben, weil diese in unmittelbarer Nähe des Kamerun-Gebietes liegt und deshalb von Wichtigkeit für Deutschland ist.

Außerdem handelt es sich um die Etopey und Carica-Inseln. Die Handelsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland sind noch immer der Gegenstand lebhafter Erörterung. Die konservative "Schlesische Zeitung" befaßt sich mit Vergleichen der Ver. Staaten gegen die Ver. Staaten zu ergreifen, weil deren System den deutschen Handel lähmt. Sanfte Worte, so sagt das Blatt hinzu, hätten noch nie etwas ausgerichtet.

Die Dreyfus-Affaire wird in Deutschland natürlich mit Aufmerksamkeits verfolgt. Die Anarchisten-Revolution in Paris und das Gesicht französischer Officiere gegen eigene Kameraden im Sudan wird als ein Beweis für die zunehmende nationale Zerfällung in Frankreich angesehen.

Eine Depesche aus Rabat meldet, daß die Transvaalregierung, in Beantwortung des letzten Vorschlages des Colonial-Secretärs Chamberlain, diesen nachdrücklich hat, daß sie an ihrer letzten Offerte festhält und keine weiteren Concessionen machen wird.

In Madrid ist ein von einem Abjanten des Königs von Portugal geschriebenes Dokument veröffentlicht worden, in dem zu einem Bündnis mit England getraut wird, um Portugal in den Stand zu setzen, Spanien zu annektiren.

Die Verhandlungen von Hauptmann Dreyfus sind sehr niedergedrückt wegen des Zustandes des Gefangenen und glaubt nicht, daß er das Vertheil in seinem Falle erleben wird.

Der Correspondent der London, "Post" in Victoria sagt: "Die Boeren-Beantworte hielten dafür, daß der Krieg unermesslich ist, nachdem sie die Berichte über Herrn Chamberlain's Rede gelesen haben. Die Rede hat daselbst ungewisselt den Kriegesgeist entzündet.

Die Boeren sind jetzt alle betrauert mit Ausnahme derer in Johannesburg. Ihre Verpflegungsverwaltung ist ziemlich gut. Alle Forts sind reichlich mit Proviant versehen. Das Johannesburger Fort ist durch mehrere Schnellfeuergeschütze verstärkt worden.

Die offizielle Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht das neue Uebereinkommen mit den Ver. Staaten und bemerkt dazu, daß es für den deutschen Export von bedeutendem Vortheil sein und ein neues Interessensband zwischen Deutschland und den Ver. Staaten bilden.

England spielt der Voren Republik gegenüber mit seinen fortgesetzten Forderungen, die Rolle des Wolfes in der Fabel gegenüber dem Lamm. Aber auch vom Krüger scheint kein Lamm zu sein.

Wenn die Nachrichten nicht trügen, steht er mit seinem Volke bis an die Bahne bewaffnet da, bereit, den britischen Landräubern - denn nur die Landräuber verbißt sich hinter dem Eintritten der sogenannten Ausländer im Transvaal - den wärmsten Empfang zu bereiten, der ihnen je in Afrika geworden ist.

Dulbete 20 Jahre.

Dr. W. H. Miller's Nerve Restorer Health



Dr. W. H. Miller's Nerve Restorer Health

Schube reduziert.

Für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen. Reduzirung, Aufzäumung und Reueinrichtung unserer gesamten Vorräthe.

Männer Patent Reiter Schuhe, früher zu \$5 verkauft, zu \$2.75. Frauen lichteckere und schwarze Oxford, früher zu \$2 und \$3 verkauft, zu \$1.50. Knaben Schuhe 12 und 13, schwarz und lehrfarbig, braunen \$1.50 bis \$2, zu \$1.50. Mädchen Schuhe, Feder Absatz, Schnüre und Knöpfe, gute und tragbare Waaren. Größen für alle passen, zu 95 Cents.

Schant & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Die Nationale Export-Ausstellung.

Der Beobachter dem Kaiser von China höher gehängt.

Postnachrichten, die aus dem Orient mit dem Dampfer "Tacoma" angekommen sind, entwerfen ein düsteres Bild von der Lage, in die sich der Kaiser von China, der "Gefangene auf dem Thron", durch die ihn controlirende Vormundschafft vertheilt sieht.

Diesen Nachrichten zufolge ist die Situation der chinesischen Kaiserthron eine wenig beneidenswerthe. Er wird im wahren Sinne des Wortes bei knapper Kost gehalten. Es wird sogar gemeldet, daß ihm der Brodlof Lucullus immer höher gehängt werden wird, bis er ihm schließlich ganz unentziehbar wird, daß er mit anderen Worten eines Hungertodes sterben oder doch wenigstens großer Nahrungsentziehung zu geschicket werden soll, daß er noch kaum ein Schatzen seiner selbst ist.

Brand der Waisenanstalt eines Klosters.

Zwei Kinder, die Waisenanstalt des Klosters der Dominikaner-Schwester in Sparill, Rockland Co., N. Y., erlitten den Flammendod in einem Feuer des April-Gebäudes. Zwanzig Personen, darunter zwei Nonnen, wurden verletzt. In dem Asyl befanden sich 350 Kinder. Die Todten sind Helene Brown und Emma McKee, respective sechs und sieben Jahre alt. Lebensgefährlich verletzt sind die Nonnen Maria und Agnata, ein oder zwei Kinder und ein Dienstmädchen. Der Verlust an Eigenthum beziffert sich auf ungefähr \$100,000. Gerettet wurden das Armenhaus und die Schwestern. Die Nachbarn leisteten prompte Hilfe. George J. Hill, Superintendent der Armen der Stadt New York, ordnete an, alle Kinder einzuweisen in's Bluevelt-Kloster zu senden, wohin die Nonnen auch gegangen sind.

Ungewöhnliche Profite.

Eine Spezialdepesche aus Berlin an die New York "World" sagt: Deutsche Petroleum-Consumenten haben einen auf organisierten Feldzug gegen das amerikanische Product der Standard Oil-Gesellschaft begonnen. Graf Stolobinsky hat gleichzeitig zahlreiche Petitionen von großen Petroleum-Consumenten in Nord- und Südamerika empfangen, der Politik dieser Gesellschaft dadurch entgegenzutreten, daß das Reich den russischen Raffinerien größere Facilitäten gewährt und die Staatsbahnen haben einen Plan in Beratung, die Frachten auf russisches Del so weit herabzusetzen, daß die Dividenden der Deutschen Standard Oil-Gesellschaft um 75 Procent reduziert werden.

Die Agitation begann mit einer von Prof. Poppe in München im Interesse der russischen (Bala) Raffinerien geschriebenen Flugblätter, deren Wirkung sich durch die Veröffentlichung des Berichtes der Deutscher-Americanischen Petroleum Company, eines Zweiges des Standard Oil-Trusts erhob. Der Bericht zeigt die Profitprocente von 62 Procent auf ein Capital von \$2,250,000. Die süddeutschen Zeitungen und besonders die in Karlsruhe, Mannheim und Frankfurt protestiren gegen irgend eine Gesellschaft, der es gestattet ist, derartige Profite von einem notwendigen Lebensbedürfnisse erster Klasse zu machen, indem sie ferner behaupten, daß die Abschlässe so manipulirt wurden, daß der weltliche Profit nicht daraus zu erzielen ist.

Die Mannheim-Bremer Petroleum Co., ein anderer Zweig des Standard Oil-Monopols, zeigt Profite von \$500,000 auf ein Capital von \$625,000. Die bairische Regierung hat bereits decretirt, daß Del in Baden nur soviel mehr wie in Bremen kosten darf, als die thatsächliche Fracht-Differenz zwischen Bremen und Mannheim beträgt. Dies Decret bedeutet für die bairischen Consumenten einen jährlichen Gewinn von \$1,500,000.

Dies ist nur der erste Schritt, die Klauen des Del-Monopols in Deutschland zu beschneiden.

Dreyfusfall No. 2.

Ein ähnliches Fall wie der des Hauptmann Dreyfus, der jetzt vom Kriegsgericht in Rennes wegen Hochverrats verurtheilt wird, wird aus Abak Rancie berichtet. Die Polizei behauptet, in der Wohnung eines französischen Artillerie-Subalternen außer weltlichen französischen Armeelieferanten ein Schriftstück gefunden zu haben, das die Ordre für eine Anstellung in der deutschen Armee enthält. Der Verdächtige gehört einer alten elstischen Familie an. Andere Mitglieder derselben leben im Verdachte, in die Affaire verwickelt zu sein.

Amerikanische Ausstellung in Schanghai geplant.

Die National Manufacturers Association in Philadelphia hat in Schanghai, China, ein Gebäude mit 40,000 Quadratfuß Flächenraum angekauft, wo sie eine permanente Ausstellung einrichten wird. Einhundert Firmen haben sich zu zwei haben alle Contracte unterzeichnet. Unter den großen Firmen, die vertreten sein werden, ist die Carnegie Steel Comp., die Baldwin Locomotive Comp. und die Phoenix Bridge Comp. Nach Schluß der Nationalen Export-Ausstellung werden Ausstellungs-Gebäude nach China geschickt werden.

Die Nationalen Export-Ausstellung.

Der Beobachter dem Kaiser von China höher gehängt.

Postnachrichten, die aus dem Orient mit dem Dampfer "Tacoma" angekommen sind, entwerfen ein düsteres Bild von der Lage, in die sich der Kaiser von China, der "Gefangene auf dem Thron", durch die ihn controlirende Vormundschafft vertheilt sieht.

Diesen Nachrichten zufolge ist die Situation der chinesischen Kaiserthron eine wenig beneidenswerthe. Er wird im wahren Sinne des Wortes bei knapper Kost gehalten. Es wird sogar gemeldet, daß ihm der Brodlof Lucullus immer höher gehängt werden wird, bis er ihm schließlich ganz unentziehbar wird, daß er mit anderen Worten eines Hungertodes sterben oder doch wenigstens großer Nahrungsentziehung zu geschicket werden soll, daß er noch kaum ein Schatzen seiner selbst ist.

Brand der Waisenanstalt eines Klosters.

Zwei Kinder, die Waisenanstalt des Klosters der Dominikaner-Schwester in Sparill, Rockland Co., N. Y., erlitten den Flammendod in einem Feuer des April-Gebäudes. Zwanzig Personen, darunter zwei Nonnen, wurden verletzt. In dem Asyl befanden sich 350 Kinder. Die Todten sind Helene Brown und Emma McKee, respective sechs und sieben Jahre alt. Lebensgefährlich verletzt sind die Nonnen Maria und Agnata, ein oder zwei Kinder und ein Dienstmädchen. Der Verlust an Eigenthum beziffert sich auf ungefähr \$100,000. Gerettet wurden das Armenhaus und die Schwestern. Die Nachbarn leisteten prompte Hilfe. George J. Hill, Superintendent der Armen der Stadt New York, ordnete an, alle Kinder einzuweisen in's Bluevelt-Kloster zu senden, wohin die Nonnen auch gegangen sind.

Ungewöhnliche Profite.

Eine Spezialdepesche aus Berlin an die New York "World" sagt: Deutsche Petroleum-Consumenten haben einen auf organisierten Feldzug gegen das amerikanische Product der Standard Oil-Gesellschaft begonnen. Graf Stolobinsky hat gleichzeitig zahlreiche Petitionen von großen Petroleum-Consumenten in Nord- und Südamerika empfangen, der Politik dieser Gesellschaft dadurch entgegenzutreten, daß das Reich den russischen Raffinerien größere Facilitäten gewährt und die Staatsbahnen haben einen Plan in Beratung, die Frachten auf russisches Del so weit herabzusetzen, daß die Dividenden der Deutschen Standard Oil-Gesellschaft um 75 Procent reduziert werden.

Die Agitation begann mit einer von Prof. Poppe in München im Interesse der russischen (Bala) Raffinerien geschriebenen Flugblätter, deren Wirkung sich durch die Veröffentlichung des Berichtes der Deutscher-Americanischen Petroleum Company, eines Zweiges des Standard Oil-Trusts erhob. Der Bericht zeigt die Profitprocente von 62 Procent auf ein Capital von \$2,250,000. Die süddeutschen Zeitungen und besonders die in Karlsruhe, Mannheim und Frankfurt protestiren gegen irgend eine Gesellschaft, der es gestattet ist, derartige Profite von einem notwendigen Lebensbedürfnisse erster Klasse zu machen, indem sie ferner behaupten, daß die Abschlässe so manipulirt wurden, daß der weltliche Profit nicht daraus zu erzielen ist.

Die Mannheim-Bremer Petroleum Co., ein anderer Zweig des Standard Oil-Monopols, zeigt Profite von \$500,000 auf ein Capital von \$625,000. Die bairische Regierung hat bereits decretirt, daß Del in Baden nur soviel mehr wie in Bremen kosten darf, als die thatsächliche Fracht-Differenz zwischen Bremen und Mannheim beträgt. Dies Decret bedeutet für die bairischen Consumenten einen jährlichen Gewinn von \$1,500,000.

Dies ist nur der erste Schritt, die Klauen des Del-Monopols in Deutschland zu beschneiden.

Dreyfusfall No. 2.

Ein ähnliches Fall wie der des Hauptmann Dreyfus, der jetzt vom Kriegsgericht in Rennes wegen Hochverrats verurtheilt wird, wird aus Abak Rancie berichtet. Die Polizei behauptet, in der Wohnung eines französischen Artillerie-Subalternen außer weltlichen französischen Armeelieferanten ein Schriftstück gefunden zu haben, das die Ordre für eine Anstellung in der deutschen Armee enthält. Der Verdächtige gehört einer alten elstischen Familie an. Andere Mitglieder derselben leben im Verdachte, in die Affaire verwickelt zu sein.

Amerikanische Ausstellung in Schanghai geplant.

Die National Manufacturers Association in Philadelphia hat in Schanghai, China, ein Gebäude mit 40,000 Quadratfuß Flächenraum angekauft, wo sie eine permanente Ausstellung einrichten wird. Einhundert Firmen haben sich zu zwei haben alle Contracte unterzeichnet. Unter den großen Firmen, die vertreten sein werden, ist die Carnegie Steel Comp., die Baldwin Locomotive Comp. und die Phoenix Bridge Comp. Nach Schluß der Nationalen Export-Ausstellung werden Ausstellungs-Gebäude nach China geschickt werden.

Erfrenliche Verminderung der Waldbrände.

Dr. J. T. Rothrod, der Staats-Forst-Commissioner von Penna., sagte dieser Tage, daß die neuerlichen Waldbrände in Centre County die Gelege in Erinnerung bringen, welche im Jahre 1897 für die Verminderung der Waldbrände angenommen wurden.

"Vor zehn Jahren", sagte Dr. Rothrod, "wurde der Verlust, den der Staat alljährlich durch Waldbrände erlitt, auf \$1,000,000 veranschlagt. Im Jahre 1896 betrug der Verlust \$557,076, und im Jahre 1897 belief er sich auf \$394,327. Bei aller Bemühung dieses Departements, den genaue Betrag des Verlusts durch Waldbrände im Jahre 1898 zu ermitteln, konnte es nur Verluste im Betrage von \$53,345 constatiren. Dennoch haben die Waldbrände in den letzten zehn Jahren erheblich abgenommen.

"Augencheinlich hat die öffentliche Meinung etwas damit zu thun, indem man vorsichtiger geworden ist und vor Gelassenheit kommt, welche enorme Verluste durch Waldbrände angerichtet werden können. Auch die Eisenbahnen werden von Jahr zu Jahr vorsichtiger mit ihrer Arbeit und ihren Funken. Aber auffallend ist es trotzdem, daß in dem Jahre 1898, in dem die Gelege von 1897 in Kraft waren, der Verlust durch Waldbrände von \$394,327 auf \$53,345 fiel."

"Das Frühjahr von 1899 war ungewöhnlich trocken, und eine ungewöhnlich große Anzahl von Waldbränden brachen in Luzerne, Lakawanna, Pike und Monroe, sowie in anderen Counties aus. Solche trockene Jahreszeiten werden stets eintreten, und wir müssen erwarten, daß sie eine Zunahme in der gewöhnlichen Anzahl der Waldbrände aufweisen, bis wir ermächtigt sind, solche Schutzmaßregeln zu ergreifen, wie sie in anderen civilisirten Ländern eingeführt sind."

Die Forstschutzesetze von 1897 machen Constatoren von Townships zu ex-officio Waldwächern zur Auslöschung von Waldbränden, und sie legen den County Commissioners die Pflicht auf, Personen zu ernennen, deren Aufgabe es ist, alle Personen oder Corporationen, welche Waldbrände absichtlich oder durch Nachlässigkeit verschuldet haben, zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen.

Unabhängigkeit und nichts Anderes wird das Transvaal acceptiren.

David L. Wilson, der angibt, im Agent der britischen Regierung zu sein und wichtige Papiere für dieselbe zu haben, traf aus dem Transvaal auf dem Wege nach London in Seattle, W., ein. Herr Wilson begt keine Zweifel daran, daß Krieg ausbrechen wird. "Ich habe mich drei Jahre im Transvaal aufgehalten und kenne die Verhältnisse der Boeren-Regierung gut. Präsident Kruger wünscht keinen Krieg. Er ist jetzt ein alter Mann. Als solcher bezieht er nicht die Controle über das Cabinet, ist es früher befaß das Cabinet ist aus jungem Blute zusammengesetzt, das Unabhängigkeit will und daß, ich kann es sagen, niemals nachgeben wird, bis es entweder sein Ziel erreicht hat oder durch die englischen Truppen vertheilt ist. Darum sage ich, es wird Krieg geben. Die verbreitete Geschichte, Gen. Joubert hat nicht, daß die Boeren-Granaten in den Forts von Pretoria untauglich sind, ist wahrscheinlich wahr. Diese Thatsache ist selbstverstandlich seit einiger Zeit in britischen Militärcreisen bekannt gewesen. Es dürfen bei der Festung der Manition in diesen keine Schwierigkeiten im Wege stehen."

"Gen. Joubert ist, wie ich persönlich weiß, gegen den Krieg. Er wird die Truppen führen, wenn der Krieg kommt. Er ist ein Kämpfer, ein Mann von großem Muthe und wird einfach seinem Gewissen ein Opfer bringen."

"Wenn der Schlag erfolgt, wird es ein verhängnisvoller für den Transvaal werden. Die Briten haben sich thätlichen Truppen angelammelt, und sind thätlich schon jetzt bereit, falls die Notwendigkeit sofortiges Handeln erfordert.

Farmer-Föderation.

Die "Farmer's Federation of the Mississippi Valley" ist organisiert und dementsprechend worden. Walter R. Allen von Meridian ist Präsident und Geschäftsführer. Der Zweck der Föderation ist, den Vertheil von Ackerbauprodukten aller Staaten im Mississippi-Becken zu reguliren und zu controliren. Offices, Lagerplätze, Getreide-Elektoren einzurichten und zu unterhalten, behufs Verkaufs und Vertheilung solcher Produkte Agenten anzustellen, Gelder zu leihen und auszuborgen und Bankgeschäfte in Topeka, Omaha, Kansas City, St. Louis, Chicago, Cincinnati und New Orleans zu betreiben. Das Actienkapital wird \$20,000,000 in \$10-Antheilsscheinen betragen.

Großfeuer in Yokohama.

Das größte Schadenfeuer, das sich je in der Geschichte Yokohamas ereignete, brach am 12. August aus. Es vernichtete die Gebäude auf einem ein Quadrat meile haltenden Complex. Der Verlust an Eigenthum wird auf \$5,000,000 bis \$6,000,000 geschätzt. Sechzehn Menschen kamen in dem Flammen um. Die berühmte Theaterstraße wurde von dem einen Ende bis zum anderen zerstört. Der Eigenthümer des Hauses, wo das Feuer entstand, wurde von der Menge getödtet.

Des Mahdi's Söhne gefallen.

Gen. Kitchener telegraphirt aus Khartoum, daß des Mahdi's beide Söhne von britischen Truppen getödtet worden seien. Sie widerstanden sich ihrer Verhaftung und wurden abgehängt. Eine Abtheilung britischer Truppen war nach dem blauen Nil abgegangen, weil von dort die Nachricht von einer Erhebung der Mahdi's in Schakelawa war. Als die Truppen in Schakelawa eintrafen, wurden sie mit einem scharfen Feuer empfangen. Das Feuer wurde erwidert und in dem Kampfe fielen die beiden Söhne des Mahdi. Das Dorf wurde eingeeffnet.

Feld-Sport.

Es gibt kaum ein Vergnügen im Leben, welches so viel Freude bringt, wie die Jagd auf Wild.

Verzehrung oder Qualifikation. Es gibt keine Jagd, welche so viel Freude bringt, wie die Jagd auf Wild.

Zur Beachtung. Alle diejenigen, welche in der Jagd auf Wild in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkünfte bei Henry Armbrust, 240 Elm Straße, zu machen.

Deutsche Apotheke, 418 Lakawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. D. Reuffer, 528 Lakawanna Avenue, 528

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

Eisenbahnzeitabelle. Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.

Die Druckerei

Wochenblatt

Druck-Arbeiten

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare

Große und kleine Anschläge, Zettel, Visiten-Karten, etc.

Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorrätig.

Spricht vor.